



grün®
Keiner wie wir.

Newsletter

12.03.2015 Ausgabe 2/15

Liebe Leserin, lieber Leser,

mit unserem aktuellen Newsletter informiert Sie die Ratsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN über die Ratssitzung am 09.03.2015.

Sie können gern per Email mit uns Kontakt aufnehmen und uns Ihre Meinung, Anregungen oder auch Ihre Kritik mitteilen.

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung per Email an fraktion@gruene-wuppertal.de

Die gesamte Ratssitzung können Sie sich [Internet](#) ansehen.

Anja Liebert
Fraktionsvorsitzende

Marc Schulz
Fraktionsvorsitzende



[Bitte benachrichtigen Sie uns, wenn Sie keine Infos mehr erhalten möchten.](#)



Hier sind unsere aktuellen Themen:

[Umsetzung des Ratsbeschlusses zu Verkehrsinformationen](#)

[Der Wuppertaler Haushalt wird geschlechtergerecht](#)

[Nachtragshaushalt](#)

[„Ein Bündnis für Fairness“ – Primark soll beitreten](#)

[Schulbusse für den Katernberg einsetzen](#)

[Stellungnahme der Stadt Wuppertal zum Regionalplan-Entwurf Düsseldorf](#)

Umsetzung des Ratsbeschlusses zu Verkehrsinformationen



Auf der Grundlage eines GRÜNEN Antrages beschloss der Rat im September 2014, eine übersichtliche und aktuelle Baustellen-Datenbank auf der städtischen Homepage einzurichten, damit sich die Bürger*innen schnell über die Verkehrssituation informieren können. Der Beschluss ist noch immer nicht umgesetzt, deshalb [fragte](#) die GRÜNE Fraktion nach dem Grund. Zur Ratssitzung erfolgte keine Antwort, auf Nachfrage unserer Fraktionsvorsitzenden Anja Liebert wurden Kommunikationsprobleme innerhalb der Verwaltung als Grund genannt. Das ist mehr als bedauerlich, wir bleiben am Ball, bis die Baustellen-Datenbank eingerichtet ist.

Der Wuppertaler Haushalt wird geschlechtergerecht

Der städtische Haushalt ist nicht geschlechtsneutral, er wirkt sich sowohl hinsichtlich der Einnahmen als auch der Ausgaben auf Männer und Frauen unterschiedlich aus. Deshalb stellten die GRÜNEN den [Antrag](#), ihn Schritt für Schritt geschlechtergerecht aufzustellen. Die Verwaltung, aber auch die Fachausschüsse sollen dabei aktiv mitwirken. Immerhin, der Antrag wurde nicht, wie bei einer ähnlichen Initiative 2006, einfach abgelehnt. Es gibt kleine Fortschritte, jetzt hat sich die GroKo etwas bewegt. Die SPD schlug vor, das Thema im Gleichstellungsausschuss zu vertiefen und an einem Beispiel aus der Stadtentwicklung einen geschlechtergerechten Haushalt darzustellen. Danach soll entschieden werden, wie weiter verfahren wird. Diesem Verfahren stimmten wir zu. [Hier](#) lesen Sie die Rede unserer gleichstellungspolitischen Sprecherin, Tanja Wallraf.



Nachtragshaushalt



Die GRÜNEN beantragten einen [Nachtragshaushalt](#), da die finanzielle Situation nicht mehr dem beschlossenen Haushalt 2014/2015 entspricht. In seiner [Rede](#) strich unser finanzpolitischer Sprecher Klaus Lüdemann heraus, dass der Haushaltsplan sowie die Fortschreibung des Haushaltssanierungsplanes erhebliche Risiken wie geringer ausfallene Gewerbesteuererinnahmen, weniger Schlüsselzuweisungen und mehr Sozialkosten beinhalten und dies mit der Aufstellung eines Nachtragshaushaltes korrigiert werden müsse. SPD und CDU sahen das anders und lehnten den Antrag ab.

„Ein Bündnis für Fairness“ – Primark soll beitreten

Die Textilkette Primark soll Ankermieter auf dem Bahnhofsvorplatz werden. Die GRÜNEN stellten den [Antrag](#), dass der Billig-Kleidungsdiscounter aufgefordert wird, dem Textilbündnis des Bundesentwicklungshilfeministers Müller für bessere Arbeitsbedingungen in den Kleidungsfabriken der Entwicklungsländer beizutreten. SPD und CDU schlugen in einem [Antrag](#) vor, dass alle in Wuppertal vertretenen Unternehmen der in Deutschland ansässigen Textilbranche beitreten sollen. Bettina Brücher ergänzte den Antrag um die zukünftig in Wuppertal ansässigen Unternehmen, damit der Antrag auch für Primark gilt. [Hier](#) können Sie die Rede unserer Bürgermeisterin Bettina Brücher lesen.



Schulbusse für den Katernberg einsetzen

Die Antwort der Verwaltung auf eine [Anfrage](#) der GRÜNEN zum Schulausschuss am 25.02. bestätigte, dass ein regulärer Schulsport an der Grundschule und an der Gesamtschule am Katernberg nicht mehr möglich ist. Deshalb stellten die GRÜNEN zum Rat den [Antrag](#), dass bis zur Fertigstellung und Inbetriebnahme einer neuen Sporthalle Schulbusse eingesetzt werden, um die Schülerinnen und Schüler sicher und schnell von der Schule zur Sporthalle und zurück zu bringen. Daraufhin gab es Gespräche zwischen den Schulen und der Verwaltung mit dem Ergebnis, dass bis zu den Osterferien eine Lösung im Konsens gefunden werden soll. Da unser Antrag der Motor des Erfolges war und sein Ziel erreicht hat, zogen wir ihn im Hauptausschuss am 04.03. zurück.

Stellungnahme der Stadt Wuppertal zum Regionalplan

Die Stellungnahme der Stadt Wuppertal zum Regionalplan-Entwurf beinhaltet einige Aussagen, die wir teilen, z.B. die Kritik an der Streichung von regionalen Grünzügen. Wir kritisieren jedoch, dass die Fläche der Kleinen Höhe immer noch als Gewerbefläche im Entwurf des Regionalplanes enthalten ist.

Insgesamt haben wir uns enthalten, da in der Stellungnahme der Stadt der Flächenschutz, die biologische Vielfalt und der Klimaschutz nicht den Stellenwert erhalten, der einer wirklich nachhaltigen Raumordnung entspricht. [Hier](#) finden Sie die Stellungnahme der Stadt Wuppertal und [hier](#) die die Rede unserer Bürgermeisterin Bettina Brücher.
